

SOCIAL & GREEN IT

Als Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen baut die AfB ihr Kerngeschäft in Österreich aus und startet mit dem neuen Geschäftsfeld „Lifecycle Management und nachhaltige Nutzungskonzepte für IT-Clients“. Auf Basis einer Kooperation mit der Erste Group kann das AfB social & green IT-Geschäftsmodell nun bei der Neuanschaffung von IT-Hardware auch auf Leasingbasis genutzt werden. Die Vorteile: der berücksichtigte Restwert schlägt sich direkt in der Rate nieder, was eine Ersparnis gegenüber dem Kauf ergibt. Bei einer Nutzungsdauer bis zu vier Jahren liegt die Summe der monatlichen Raten mit dem einkalkulierten Restwert auf alle Fälle unter dem Anschaffungswert. Am Ende der Wertschöpfungskette sorgt das gemeinnützige Unternehmen für eine nachhaltige Wiederaufbereitung der nach vereinbarter Laufzeit zurück genommenen IT-Geräte. Die Wertschöpfungskette bleibt in Österreich. Hardware gelangt am Ende des Lifecycles nicht über Broker auf



© AfB

Müllberge der Dritten Welt. Darüber hinaus gewährleistet AfB die sozial-ökologisch nachhaltige Wiederverwertung der gebrauchten IT-Geräte am Ende der Laufzeit und schafft damit Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. „Wir treten am Markt als absolut Hersteller- und Lieferanten-unabhängiger Partner auf“, so AfB-Leiterin Birgit Sikora. „Unser Konzept erlaubt unseren Kunden ein Maximum an Flexibilität und Planungssicherheit, da sie sich jederzeit auf geänderte Anforderungen einstellen und Budget durch die Berücksichtigung des Restwerts reduzieren können.“ www.afb-group.at

GROSSINVESTITION IM MÜHLVIERTEL

Das Mühlviertler Unternehmen Strasser Steine trotz der Corona-Krise und hat am 25. März 2021, den Spatenstich für eine Großinvestition getätigt: Bis Mitte 2023 will der Produzent von Natursteinarbeitsplatten und Natursteinküchen 23 Millionen Euro in den Ausbau seiner Produktionskapazität in St. Martin im Mühlkreis investieren und ein Naturstein-Kompetenzzentrum errichten. Strasser Steine ist mit seinen hochwertigen Küchenarbeitsplatten Marktführer im österreichischen Küchen- und Möbel-

fachhandel. „Wir stoßen aktuell mit den Produktionskapazitäten am Plafond an und der Trend in der Küche geht weiter eindeutig hin zum Naturstein“, begründet Johannes Artmayr, Haupteigentümer und Geschäftsführer des Unternehmens, die Ausbaupläne. Artmayr hatte die Leitung von Strasser Steine im Jahr 2005 übernommen. Damals verzeichnete Strasser Steine einen Jahresumsatz von etwas über zehn Millionen Euro, im Jahr 2020 waren es 37,9 Millionen Euro. www.strasser-steine.at

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- RCOM** überzeugt mit kundenspezifischen Systemlösungen 2
- ARTimer** ermöglicht effiziente Prozesse, eliminiert Zeitfresser 4
- Hotel-Tipp:** 4-Sterne Superior Wellness im Salzburger Hof 5
- Vor den Vorhang:** Ursula Jakubek, Wissenschaftsfonds FWF 6
- Digitale Competence Session:** Signalintegrität und Impedanz 6

AMS & OSRAM

Der Premistätter Sensorspezialist ams, gab kürzlich bekannt, dass der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der 100%-igen Tochtergesellschaft ams Offer GmbH und der OSRAM Licht AG in Kraft getreten ist. Mit über 110 Jahren gemeinsamer Geschichte und mehr als 15.000 erteilten und angemeldeten Patenten agiert die Gruppe als ein Unternehmen und ist klar darauf ausgerichtet, optische Lösungen für die Zukunft zu schaffen. „Die Kombination von ams und OSRAM schafft eine außergewöhnliche Basis an talentierten Mitarbeitern, mit der wir unsere rund 20.000 Kunden weltweit bedienen. Unsere Technologien sind darauf ausgerichtet, Reisen sicherer, medizinische Diagnosen effektiver und die täglichen Momente der Kommunikation erlebnisreicher zu machen“, so der ams-CEO Alexander Everke. <https://ams.com>

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**



www.newbusiness.at

KUNDENSPEZIFISCHE (SYSTEM-)LÖSUNGEN

RCOM mit Stammsitz in Klagenfurt und einer Niederlassung in Markgrafneusiedl (NÖ) ist DER Spezialist für Systemlösungen im professionellen Telekommunikations- und Automatisierungsbereich.

RCOM bietet individuelle Lösungen, die höchsten Industrie- und Sicherheitsstandards entsprechen. Zum Angebot des Unternehmens zählen z. B. Tunnel-, Sprech- und Datenfunkanlagen im Bereich Telekommunikation. So wurde z. B. die Tunnelfunkanlage des Lilienbergtunnels in Völkermarkt durch RCOM errichtet. In größeren öffentlichen Gebäuden ist es wichtig, dass den Einsatzkräften der Feuerwehr im Ernstfall eine unterbrechungsfreie Funkkommunikation innerhalb des Gebäudes sowie zur Einsatzleitung zur Verfügung steht. So wurden z. B. die Gebäudefunkanlagen im LKH Wolfsberg oder im UKH Klagenfurt durch RCOM errichtet.

Im letzten Jahr wurde die Datenfunkanlage des Abwasserverbandes Großraum Bruck/Leitha-Neusiedl/See wesentlich erweitert. Der Abwasserverband leitet das Abwasser aus den 15 Verbandsgemeinden über 108 km lange Transportkanäle und 39 Pumpwerke zur Kläranlage. Die meisten dieser Pumpwerke wurden von RCOM mit einer Datenfunkanlage auf eigenen fernmeldebehördlich genehmigten Frequenzen ausgerüstet und konnten somit direkt in das Prozessleitsystem der Kläranlage eingebunden werden. Der große Vorteil dieser Lösung ist, dass die Anlage auch bei einem Ausfall des Mobilfunknetzes (z. B. durch einen Blackout) trotzdem sicher funktioniert.

Im Bereich Automatisierung bietet RCOM von Engineering und Fertigung der Schaltschränke über die Programmierung und Inbetriebnahme bis zu Wartung und Service ein komplettes Programm an.

Seit 2005 ist RCOM System Alliance Integrator der Firma Schneider Electric Austria. Als Alliance Partner von Schneider Electric entwickelt RCOM kundenspezifische Systemlösungen in den Kernbereichen Wasser und Abwasser sowie Industrie und



Gebäudefunkanlage in 19"-Technik



Pumpwerk Magistrat Klagenfurt, Völkermarkter Straße

ist spezialisiert auf die Modicon M340 und M580 SPS-Steuerungen von Schneider Electric.

RCOM ist der Spezialist für Migrationen und Umbauten, da RCOM auch alte bestehende Steuerungen, die teilweise noch unter MS-DOS oder OS2 programmiert wurden, programmieren, servicieren, konvertieren und in neue Systeme einbinden kann.

SEHR, SEHR INDIVIDUELL!

Unterschiedliche Anforderungen erfordern individuelle Lösungen. Durch die starke Kompetenz am Sektor Kommunikation ist RCOM nicht nur in der Lage, SPS-Steuerungen und Leitsysteme zu konzipieren und zu programmieren, sondern diese auch über viele verschiedene Arten und Medien zu verbinden. IoT, auch Internet of Things oder Internet der Dinge genannt, ist auch für RCOM ein wichtiges Thema. Die digitale Kommunikation von physischen und virtuellen Dingen, Menschen, Maschinen, Anlagen oder Fahrzeugen, die direkt miteinander kommunizieren, wird immer

wichtiger, denn die daraus gewonnenen und weiterverarbeiteten Daten lassen sich in verschiedensten Prozessen optimieren und helfen unseren Kunden, Kosten und Zeit zu reduzieren, Gewinne zu maximieren und neue Geschäftsmodelle zu realisieren. Hochqualifiziertes Personal, laufende Schulungen und jahrelange Erfahrung der Mitarbeiter machen RCOM zum Spezialisten für Systemlösungen nach Maß aus einer Hand.

Als weiteres Geschäftsfeld hat sich in den letzten Jahren auch die Photovoltaik entwickelt, so hat RCOM zahlreiche größere Anlagen errichtet; auch wurde in Angern an der March /NÖ eine der größten Anlagen in Österreich mit 1,5 MW_p Leistung von RCOM gebaut. ■

RCOM Elektro und Nachrichtentechnische Anlagen GmbH

9020 Klagenfurt, Primoschgasse 3

Tel.: +43/463/291 73-10

office@rcom.at

www.rcom.at

An integrator
of

Schneider
Electric



„Durch die Symbiose aus System-Know-how und der Verwendung modernsten Equipments können wir auch komplexen Anforderungen jederzeit gerecht werden!“

Geschäftsführer Werner Achleitner

KARRIERE? VOLLAUTOMATISCH!

- **Bachelorstudiengang Smart Automation***
- **Bachelorstudiengang Automatisierungstechnik**
- **Masterstudiengang Automatisierungstechnik-Wirtschaft**

DAS STUDIUM AN DER SCHNITTSTELLE

Die Automatisierungstechnik verbindet Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Wirtschaft. Die Herausforderung bei der Automation technischer Prozesse liegt darin, zwischen den meist gegenläufigen Aspekten von Zeit, Kosten, Qualität, Ressourcen und Umwelt ein Optimum herzustellen.

Das **berufsbegleitende Bachelorstudium Automatisierungstechnik** ist stark interdisziplinär auf technisch operative Tätigkeiten ausgerichtet. Zusätzlich ermöglicht der hohe Anteil an Wahlfächern im Studium die ideale Verknüpfung von Beruf und Studium.

Das **Vollzeit-Bachelorstudium Smart Automation*** wird vollständig in englischer Sprache durchgeführt und ist auf unterschiedlichste Aspekte der Informatik und Elektronik fokussiert.

Das **Masterstudium Automatisierungstechnik-Wirtschaft** bildet Führungskräfte für die Wirtschaft aus. Ziel ist es, Management- und/oder Entwicklungstätigkeiten in bzw. für Unternehmen im In- und Ausland in hohem Maße eigenverantwortlich auszuführen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind sowohl für große Industrieunternehmen als auch für die vielen Mittelbetriebe mit spezialisierten Produkten hoher technologischer Reife interessant.

STUDIUM UND BERUF

Den Studierenden wird ermöglicht, das Studium parallel zur beruflichen Tätigkeit zu absolvieren oder in diese einzusteigen. Berufserfahrung und berufliche Tätigkeit sind aber nicht erforderlich.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Studierende bearbeiten Aufgabenstellungen im Rahmen von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten. Darüber hinaus werden für Unternehmen einerseits die klassische Auftragsforschung und -entwicklung, andererseits Projekte im Rahmen von Förderungen, maßgeblich von Lehrenden, abgewickelt.

Forschungsschwerpunkte:

- Industrielle Messtechnik und Messplatzautomatisierung
- Virtuelle Methoden und Simulation in der Entwicklung
- Prozessoptimierung mit SPS, RFID (Radio Frequency Identification) und mobilen Geräten
- Energietechnische Optimierung
- Entwicklung von Prototypen und Demonstratoren

* vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien

	BACHELORSTUDIENGANG Smart Automation*	BACHELORSTUDIENGANG Automatisierungstechnik	MASTERSTUDIENGANG Automatisierungstechnik-Wirtschaft
Organisationsform	Vollzeit, berufsermöglichend	Berufsbegleitend	
Studienbetrieb	Montag bis Mittwoch	Freitagnachmittag und Samstag	
Studienort	Graz		
Studienbeitrag	€ 363,36 pro Semester zuzüglich ÖH-Beitrag (dzt: € 20,20)		
Semesterstart	Mitte September bzw. Ende Februar		
Studienplätze/Jahr	25	43	33
Studiendauer	6 Semester (17 Wochen/Semester)		3 Semester (17 Wochen/Semester)
Abschluss	Bachelor of Science in Engineering, BSc		DiplomingenieurIn, Dipl.-Ing., DI
ECTS	180 Credits		90 Credits

Alle Termine und Detailinformationen finden Sie auf: www.campus02.at/at

FH CAMPUS 02: Körblergasse 126, 8010 Graz, Tel. 0316 6002-726, at@campus02.at

SMARTE BÜRO-ORGANISATION FÜR ALLE FÄLLE

Wer administrative Tätigkeiten digitalisiert, spart im Arbeitsalltag viel Zeit und sorgt für Transparenz. Mit ARTimer profitieren auch kleine und mittelständische Betriebe sowie Gemeinden von einer Lösung, die weit über Standardfunktionen hinausgeht – und das zu einem fairen Preis.

Arbeitszeiten werden unterwegs handschriftlich notiert, Urlaubsanträge unübersichtlich in einer Tabelle erfasst und Einsatzpläne händisch erstellt – immer noch setzen zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen im Personalmanagement auf Excel-Sheets und Zettelwirtschaft. Der Grund: Viele Betriebe tun sich schwer, eine effiziente Lösung zu finden, die mehr kann als nur einfache Zeiterfassung und zudem genau zu den Anforderungen und dem Budget kleiner Strukturen passt. Diese Erfahrung machte auch Jürgen Kolb, Gründer und Geschäftsführer von ARTimer: „Wir haben ARTimer vor etwa fünf Jahren als Zeiterfassungs- und Management-Tool für unseren eigenen Bedarf entwickelt – und schon bald festgestellt, dass viele Mittelständler genau diesen Bedarf teilen.“ Die in Amstetten entwickelte Lösung sorgt für klare Prozesse und Regeln, erleichtert die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und fördert zugleich die Mobilität der Mitarbeiter. So behalten Betriebe jederzeit alle Verfügbarkeiten, Projekte und offenen Aufgaben im Blick und können Urlaube einfach genehmigen, Reisezeiten dokumentieren und Tätigkeitsberichte erfassen.

FÜR AUSNAHMESITUATIONEN GEWAPPNET

Diese transparenten, digitalen Prozesse machen sich besonders bezahlt, wenn Veränderungen der Arbeitsbedingungen ins Spiel kommen. So stehen in Zeiten von Corona zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen auch in administrativer Hinsicht vor neuen Herausforderungen. Wer plötzlich seine Belegschaft ins Homeoffice schicken muss, möchte sicherstellen, dass Arbeitszeiten auch am privaten Schreibtisch korrekt erfasst werden können.



„Wir haben ARTimer vor etwa fünf Jahren als Zeiterfassungs- und Management-Tool für unseren eigenen Bedarf entwickelt – und schon bald festgestellt, dass viele Mittelständler genau diesen Bedarf teilen.“

Jürgen Kolb, Geschäftsführer von ARTimer



Dies gilt umso mehr im Falle von Kurzarbeit: Hier sind täglich geleistete Arbeitsstunden, Kurzarbeitsstunden und Krankentage verlässlich zu dokumentieren und zudem bei Bedarf gesetzliche Feiertage gesondert auszuweisen. Gut, wenn sich alle erforderlichen Daten dank der richtigen Software ganz einfach erfassen und auf einen Klick bereitstellen lassen! Und wenn zudem neue Schichtpläne definiert werden sollen, damit pandemiebedingt stets nur dieselben Kollegen aufeinandertreffen, erleichtert ARTimer die Organisation deutlich.

Auch wenn es um steuerliche Themen geht, spart ARTimer viel Zeit und Nerven. Arbeits- und Reisezeiten werden revisionssicher dokumentiert und Taggeld, Diäten, Kilometer- und Nächtigungsgeld ganz automatisch berechnet. So können Betriebe alle gesetzlichen Vorgaben korrekt abbilden und der nächsten Lohnsteuerprüfung ganz entspannt entgegensehen. Und sogar die Kommunikation mit Steuerberater und Wirtschaftsprüfer wird deutlich erleichtert, denn ab sofort lassen sich alle benötigten Unterlagen schnell und vollständig zusammenstellen und übermitteln.



Die Lösung ARTimer ermöglicht durchgängige, effiziente Prozesse und eliminiert Zeitfresser.

FLEXIBLE LÖSUNG ZUM FAIREN PREIS

Ein echtes Plus gerade für kleine Unternehmen: Als webbasiertes Tool erfordert ARTimer weder eine langwierige Installation noch eine umständliche IT-Umstellung, auch lange Vertragslaufzeiten gibt es hier nicht. Die sichere österreichische Cloud-Lösung lohnt sich bereits für Unternehmen ab fünf Mitarbeitern – zusätzliche Lizenzen oder ergänzende Leistungen lassen sich jederzeit zubuchen. Und weil sich Arbeitsumfeld und -bedingungen schnell verändern können, wird auch ARTimer kontinuierlich um neue Funktionalitäten erweitert: beispielsweise um Antragsprozesse für Homeoffice oder Funktionen für praktische Schichtpläne. ■

ART Digital Solutions HandelsgmbH

Feldstraße 13, 3300 Amstetten

Tel.: +43/676/488 40 26

office@art.at

www.artimer.at



HOTEL-TIPP

4-STERNE SUPERIOR WELLNESS

Das Hotel Salzburger Hof in Leogang bietet Gästen ab Juli 2021 ein spektakuläres neues Wellnesserlebnis inmitten der Leoganger Bergwelt. „Ein besonderes Augenmerk legen wir beim Umbau auf die Integration des atemberaubenden Panoramas, das uns umgibt. Mit dem neuen Fitnessstudio, den Rooftop-Terrassen, den vier Panoramasaunen und dem Infinity Sky-Pool



© Salzburger Hof Leogang

mit Blick auf die Leoganger Steinberge gelingt uns dies. Dank des Zubaus wird unser Hotel außerdem zukünftig klimaneutral betrieben. Damit möchten wir Verantwortung für die nachfolgenden Generationen tragen“, so Anton Hörl vom Hotel Salzburger Hof. Geplant wird der Umbau vom Leoganger Architekturbüro W2 Manufaktur.

www.salzburgerhof.eu

SHORT-CUTS

MODELLREGION

Die Gemeinden Zell am See-Kaprun gehören international zu den bedeutendsten Wintersportorten und unbestritten zu den führenden Tourismusregionen Österreichs. Die Talfurche entlang des Sees und der Salzach, an denen die Ortschaften liegen, ist zudem ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt der Region. Beides – Tourismus und Mobilität – soll dort nun nachhaltiger gestaltet werden. Eine Million Euro des Klimaschutzministeriums (BMK) kommen den Gemeinden aus dem Modellregionen-Fördertopf des Klima- und Energiefonds zu Gute. Damit investieren die beiden Gemeinden in sehr konkrete Maßnahmen, die den Urlaub rundum klimafreundlich werden lassen und die einer derzeit darbedenden Branche eine positive Perspektive für die Zeit nach der Corona-Krise bieten soll. Zell am See-Kaprun wird damit zur internationalen Vorzeigeregion in Sachen emissionsfreier Urlaub. Einer der Schwerpunkte dabei ist die Mobilität. Urlaub soll dort in Zukunft ganz ohne Auto bequem möglich sein.

www.klimaundenergiemodellregionen.at

ABB

ERWEITERTE PARTNERSCHAFT IM BEREICH ROBOTIK

Eine neue Kooperation und Spende in Höhe von 2,5 Mio. CHF machen die Schweiz zu einem der weltweit führenden Zentren der Robotikforschung. Im Rahmen der strategischen Initiative RobotX der ETH Zürich haben ABB und die ETH Zürich, eine führende Forschungsuniversität in der Schweiz, ihre Partnerschaft in der Robotikforschung intensiviert und ihre langjährige interdisziplinäre Zusammenarbeit ausgebaut. Das Ziel dieser 2019 gestarteten Initiative ist es, die ETH Zürich als eine der

weltweit führenden Forschungseinrichtungen im Bereich Robotik zu etablieren. Der ABB-Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation wird im Zuge des Industriepartnerschaftsprogramms von RobotX die ambitionierte Initiative der ETH mit seiner branchenführenden Expertise in der Robotik unterstützen. Die Kompetenzen werden in einer Plattformform zusammengeführt, um neue Talente auszubilden und Fachkräfte rund um den Globus zu gewinnen. <https://new.abb.com/at>

AT&S

AUSBAU DER DIVISION IC-SUBSTRATE

Der Bedarf nach ABF-Substraten, die am Standort in Chongqing, China, produziert werden, ist ungebrochen stark. Aufgrund der auch in Zukunft erwarteten starken Nachfrage hat der Vorstand beschlossen, die in Chongqing zur Verfügung stehenden Flächen vollständig für die Produktion von ABF-Substraten auszubauen. Dafür ist in den nächsten vier Jahren ein zusätzliches Investitionsvolumen von rund 200 Mio. Euro vorgesehen. Diese Kapazitätserweiterung wird das Unternehmenswachstum ermöglicht AT&S, sich

bei neuen Kunden zu positionieren. Derzeit befindet sich das Werk III in Chongqing in Installation und Qualifikation. Die Produktion startet nun bereits im Geschäftsjahr 2021/22. ABF-Substrate sind die gegenwärtig dominierende Technologie für die Anwendung im Bereich von Hochleistungsrechnern, die im Herzen der meisten Server, Personal Computer, 5G Basisstationen und künftig Automobile zu finden sind. Bis 2025 will AT&S zu den drei größten ABF-Substrate-Anbietern weltweit aufsteigen. ats.net

JUBILÄUM

Innerhalb von 30 Jahren ist FAKRO von einem kleinen Tischlereibetrieb zu einem internationalen Player der Dachfensterbranche gewachsen. Heute schafft FAKRO in mehr als 50 Ländern mit Produktentwicklung und Innovationskraft neue Wohnqualitäten im Dachgeschoß. Dabei setzt FAKRO Trends in den Bereichen Energieeffizienz und Wohnkomfort und unterstützt die moderne Architektur. Die Geschichte reicht bis ins Jahr 1991 zurück und schon bald wurde FAKRO zum weltweit am schnellsten wachsenden Unternehmen in der Dachfensterbranche. In den ersten Jahren konzentrierte sich Firmengründer Ryszard Florek auf den heimischen Markt in Polen. Durch regelmäßige Messeauftritte und dank eines rasch wachsenden Händlernetzwerkes wurden FAKRO Dachfenster weltweit bekannt. Den Trends zu großen Glasflächen in der modernen Architektur sowie dem nachhaltigen Bauen wird FAKRO mit seinem breiten Produktsortiment gerecht. Das FAKRO preSelect Klapp-Schwingfenster ist bis heute eines der innovativsten Dachfenster weltweit. www.fakro.at

VOR DEN VORHANG Ursula Jakubek wird neue kaufmännische Vizepräsidentin des Wissenschaftsfonds FWF

BETRIEBSWIRTIN MIT HERZ FÜR FORSCHUNG



Die erfahrene Betriebswirtin überzeugte in einem internationalem Auswahlverfahren.

In seiner aktuellen Sitzung wählte der FWF-Aufsichtsrat Ursula Jakubek zur neuen kaufmännischen Vizepräsidentin des Wissenschaftsfonds FWF. Die Betriebswirtin wird künftig gemeinsam mit dem jüngst gewählten FWF-Präsidenten Christof Gatringer und den wissenschaftlichen Vizepräsident/inn/en Gerlinde Mautner, Gregor Weihs und Ellen Zechner Österreichs Förderungsorganisation für Grundlagenforschung in die Zukunft führen. Zuletzt war Jakubek Direktorin für Finanzen an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Davor war sie Prokuristin und Global Head of Finance & Accounting der Speech Processing Solutions GmbH und lange Jahre bei Philips Austria tätig. Die gebürtige Linzerin studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien. „Ich freue mich sehr, dass die Entscheidung auf mich gefallen ist und mir der Wissenschaftsfonds FWF das Vertrauen

schenkt. Wenn man so wie ich von der Wissenschaft begeistert ist, bietet der FWF eine großartige Chance, bei der Förderung der besten Forscherinnen und Forscher des Landes mitwirken zu dürfen“, so Jakubek. „Ich bedanke mich bei Anton Zeilinger und allen Kolleginnen und Kollegen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für die stets hervorragende Zusammenarbeit. Gleichzeitig freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Christof Gatringer, dem FWF-Präsidium und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FWF.“

www.fwf.ac.at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: IT-Guide – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg

JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

SIGNALINTEGRITÄT UND IMPEDANZ

Digitale Competence Session der Unternehmen Polar, NCAB und Phoenix Contact.

Die Unternehmen Polar, NCAB und Phoenix Contact veranstalten am 28. April gemeinsam eine digitale Competence Session zu den Themen Signalintegrität und Impedanzen. Unter dem Leitgedanken „Der Signalintegrität auf der Spur“ – Von der Berechnung über die Verbindungstechnik auf die Leiterplatte mit dem Fokus Impedanz“ liefern die Unternehmen Know-How zur Optimierung von Impedanzen auf der Lei-

terplatte. Durch den rasant wachsenden Bedarf an Signalbandbreite steigen die Anforderungen an die Datenintegrität. Die Referenten Hermann Reischer (Polar Instruments GmbH), Hüseyin Anac (NCAB Group Germany GmbH) und Sebastian Stamm (Phoenix Contact GmbH & Co. KG) betrachten aus verschiedenen Blickwinkeln wie die Faktoren Frequenzen, Materialien, Geometrie und Anordnung von Bauteilen zu

einer verlust- und reflexionsarmen Übertragung beitragen. Die Teilnehmer erwartet ein praxisnahes Fachwissen, von der Leiterplattenauslegung und -produktion über Mess-Equipment und Simulation bis zur Leiterplattenanschlusstechnik.

Die kostenfreie, deutschsprachige Veranstaltung findet in zwei Sessions von 9:00 – 11:00 Uhr bzw. 11:00 – 13:00 Uhr statt.

www.ncabgroup.com

**Competence Session:
Signalintegrität und Impedanz**
Mittwoch, 28. April 2021

EIN GEMEINSAMES EVENT DER FIRMEN:

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.